



FDP Sachsen . Radeberger Straße 51 . D-01099 Dresden

Soziale Projektorganisation  
Annaberg-Buchholz e.V.  
1. Vereinsvorsitzende  
Frau Mandy Richter  
Hans-Hesse-Straße 57  
09456 Annaberg-Buchholz

04. August 2009

### **Eckpunkte zur Landtagswahl**

Sehr geehrte Frau Richter,

gern möchten wir die Möglichkeit nutzen, zu Ihren Fragen Stellung zu nehmen.

#### Gesellschaftliche und politische Teilhabe gewährleisten

Politik muss mit behinderten Menschen gemacht werden – sie darf nicht nur für behinderte Menschen gemacht werden. Dies umzusetzen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Behinderten muss die Teilnahme am politischen Leben möglich gemacht werden. Doch noch immer ist nicht gewährleistet, dass sie überall Zugang zu Stadtratssitzungen und anderen politischen Gremien haben, weil der Zugang nicht barrierefrei gestaltet ist. Gleiches gilt auch für die direkte Mitwirkung durch barrierefreie Wahllokale und entsprechende Wahlmöglichkeiten für Blinde und Sehbehinderte. Insbesondere bei Kommunalwahlen gibt es wegen fehlender Hilfsmittel noch viele Probleme, die dringend gelöst werden müssen. Politische und gesellschaftliche Mitbestimmung setzen zudem den freien Zugang zu Informationen und Veranstaltungen voraus. Doch gerade das ist für Behinderte immer noch nicht gewährleistet. Hier muss das Angebot weiter ausgebaut werden.

#### Barrierefreie, inklusive Bildung verwirklichen

Die FDP setzt sich für eine stärkere Integration behinderter Kinder in Schulen und Kindertagesstätten ein. Jedoch wollen wir auch weiterhin die Förderschule als sonderpädagogische und qualitativ hochwertige Bildungseinrichtung erhalten. Letztlich sollen die Eltern entscheiden, welche Schule für ihr Kind die beste ist. Dazu müssen die Voraussetzungen, beispielsweise in Form der Assistenz, verbessert werden. Neue Instrumente, wie das persönliche Budget, bieten auch im Bildungsbereich neue Möglichkeiten. Zudem müssen Förderschulen endlich mit genügend Lehrern ausgestattet werden. Seit Jahren fehlen Lehrkräfte, und der Unterricht fällt häufig aus. Im Bereich der Kindertagesstätten wollen wir, dass auch heilpädagogische Einrichtungen einen

#### **FDP Freie Demokratische Partei Landesverband Sachsen**

Liberales Haus, Radeberger Straße 51 . Preußisches Viertel . D-01099 Dresden  
Tel. 0351/65 57 65-0 . Fax 0351/65 57 65-1  
E-Mail [info@fdp-sachsen.de](mailto:info@fdp-sachsen.de) . [www.fdp-sachsen.de](http://www.fdp-sachsen.de)  
Bankverbindung: Deutsche Bank Dresden . Konto 5363601 . BLZ 870 700 24



Bildungsplan bekommen und die Verantwortung für diese Kitas ebenfalls auf das Kultusministerium übertragen wird. Diese ist im Zuge der Neustrukturierung im Sozialministerium verblieben. Damit entfernen sich die heilpädagogischen Einrichtungen sowohl organisatorisch als auch inhaltlich immer mehr von den übrigen Kindertagesstätten. Das halten wir für falsch.

#### Raus aus der Sozialhilfe – rein in eine selbstbestimmte Lebensform

Mit dem Bürgergeld-Modell der FDP soll die materielle Lebensgrundlage aller Bürger, die über kein ausreichendes Einkommen verfügen, gesichert werden. Alle steuerfinanzierten Sozialleistungen sollen möglichst vollständig in einer einzigen Transferleistung – dem Bürgergeld – zusammengefasst werden. Menschen mit Behinderung beziehungsweise ihre Angehörigen erhalten einen zusätzlichen Bürgergeldanspruch. Nach dem Grad der Behinderung und des individuellen Pflegebedarfs soll er in mehreren Stufen gestaffelt werden. Zusätzlich muss der Förder- und Beaufsichtigungsbedarf berücksichtigt werden. Das Bürgergeld ist ein Budget, über das Menschen mit Behinderungen selbst entscheiden und nach ihren Wünschen einsetzen können.

#### Arbeit sichern, behinderte Menschen gezielt qualifizieren und beschäftigen

Eine bessere Integration von behinderten Menschen in den Arbeitsmarkt benötigt zuallererst auch eine gleiche Teilhabe an Bildung, um nicht von Anfang an Nachteile zu haben. Damit später insbesondere die Integration in den ersten Arbeitsmarkt gelingt, müssen sowohl für Arbeitgeber aber auch für die Arbeitnehmer Hürden aus dem Weg geräumt werden. Der Bürokratieaufwand muss für die Unternehmen gesenkt werden, um nicht allein aus diesem Grund eine Anstellung von Behinderten unattraktiv zu machen. Dazu gehört auch die schnelle Bearbeitung von Anträgen durch die Behörden. Zudem muss den Behinderten selbst, beispielsweise durch entsprechende Assistenzmöglichkeiten, die Arbeit erleichtert werden. Eine Begleitung des Prozesses für den Weg ins Erwerbsleben setzt Fachwissen voraus, die Einbindung von Betroffenen ist daher sinnvoll. Um ein Signal zu setzen, dass Behinderung und Erwerbsarbeit vereinbar sind, sollte die öffentliche Hand Vorbild bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung sein. Dass die Mindestquote für die Beschäftigung von fünf Prozent durch die Staatsregierung nur knapp und auch erst seit kurzem erreicht wird, ist kein Ruhmesblatt.

#### Wohnen, wo alle wohnen

Ziel aller Maßnahmen muss es sein, behinderten und pflegebedürftigen Menschen so lange wie möglich das gewünschte Verbleiben in der häuslichen Umgebung zu ermöglichen. Der Grundsatz ambulant vor stationär, aber auch Prävention und Rehabilitation vor und bei bestehender Pflegebedürftigkeit, wird von der FDP konsequent verfolgt. Menschen mit Behinderung sollen ihre Unterstützungsleistungen in Form eines persönlichen Budgets individuell auswählen und zusammenstellen können. Wer dies nur eingeschränkt oder gar nicht mehr kann, muss unbürokratisch Hilfe erhalten.

Die meisten Menschen wollen ihre letzte Lebensphase nicht in einem Pflegeheim verbringen, sondern zu Hause. Benötigt werden deshalb barrierefreie Wohnungen sowohl im Bestand als auch im Neubau, aber auch ein differenziertes Angebot an Gemeinschaftswohnformen. Kooperationen zwischen Wohnungswirtschaft, Sozialverbänden und Gemeinden sind deshalb weiter auszubauen. Wohngemeinschaften für Demenzerkrankte sind ein gutes Beispiel, wie den Bedürfnissen dieser Menschen besser Rechnung getragen werden kann. Die FDP unterstützt mit Nachdruck neue quartierbezogene Wohnkonzepte für generationenübergreifendes Zusammenleben und Selbsthilfegruppen. Dabei muss es

#### **FDP Freie Demokratische Partei Landesverband Sachsen**

Liberales Haus, Radeberger Straße 51 . Preußisches Viertel . D-01099 Dresden  
Tel. 0351/65 57 65-0 . Fax 0351/65 57 65-1  
E-Mail [info@fdp-sachsen.de](mailto:info@fdp-sachsen.de) . [www.fdp-sachsen.de](http://www.fdp-sachsen.de)  
Bankverbindung: Deutsche Bank Dresden . Konto 5363601 . BLZ 870 700 24